

(Bericht aus dem Isenhagener Kreisblatt vom 22.05.2009)

Prilop regiert Wettendorf im Jubeljahr

Kommers mit über 200 Gästen



Wettendorf. Zu den schmissigen Klängen der "Moldauer" unter Leitung von Dieter Schönrock waren die Wettendorfer Schützen am Mittwochnachmittag in das Festzelt einmarschiert. Dort verabschiedeten der Vorsitzende Dierk Hoffmann und sein Oberst Wolfgang Waßmann zunächst die amtierenden Majestäten - um dann das wohlgehütete Geheimnis zu verraten: Wer würde Wettendorfs Jubiläumskönig sein?

Dort verabschiedeten der Vorsitzende Dierk Hoffmann und sein Oberst Wolfgang Waßmann zunächst die amtierenden Majestäten - um dann das wohlgehütete Geheimnis zu verraten: Wer würde Wettendorfs Jubiläumskönig sein?"Ich mache es kurz", sagte Hoffmann - und kürte zunächst Kerstin Lichtenberg zur "Ober-Schützenliese" und Hendrik Wolter zum neuen Jungschützenkönig. Und dann war es raus: Jubiläumskönig ist Klaus-Hermann Prilop. Ihm und seiner Frau Christine waren die Freudenzüge ins Gesicht geschrieben, waren doch immerhin beim Schießen noch weitere drei Schützenbrüder im Stechen gewesen.

Nach der Proklamation und der Übergabe der Königskette, des Königshuts und der Königinnen-Krone von Dieter Wolter und seiner Andrea an Klaus-Hermann Prilop und seine Christine folgte der Königstanz. Dann ließ das Königshaus sich feiern. "Wir sind froh und stolz, dass wir ein so würdiges Jubiläums-Königspaar bekommen haben", erklärten Hoffmann und Waßmann übereinstimmend. Prilop fühlte sich tief gerührt, der König im Jubiläumsjahr zu sein: "52 Jahre nach meinem Vater bin ich nun zu dieser Ehre gekommen."

Bei Kaffee und Kuchen schloss sich der Kindertanz an. Abends folgte bei ausgelassener Stimmung der Königsball, den die Wettendorfer Schützen mit vielen Gästen bis in den frühen Morgen feierten.

Bereits am Dienstagabend hatten die Wettendorfer Schützen aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens zum Kommers ins Festzelt geladen. Mehr als 200 Gäste aus dem öffentlichen Leben sowie Abordnungen aus den Vereinen, Gesellschaften und Gilden des Kreisschützenverbandes Isenhagen-Wittingen waren der Einladung gefolgt.

Mit schmissigen Märschen empfingen die 45 Musiker des Blasorchesters der Stadtwerke Wolfsburg unter Leitung von Georg Zimnik die Gäste, bevor Schützen-Chef Hoffmann die offizielle Begrüßung vornahm. Unter den Gästen: der Vizepräsident des Niedersächsischen Sportschützenverbandes, Jürgen Sienk, der Vorsitzende des Kreissportbundes Gifhorn, Werner Riedel, und der Vorsitzende des Kreisschützenverbandes Isenhagen-Wittingen, Harald Bohne.

"Bereits zum 75-jährigen Bestehen konnte ich als Vorsitzender schon viele Gäste willkommen heißen, und ich freue mich um so mehr, dass ich Sie heute zum 100-jährigen Jubiläum ebenfalls noch als Vorsitzender begrüßen kann", sagte Hoffmann. Die am Dienstag noch amtierende Majestät Dieter Wolter zeigte sich erfreut über die große Resonanz und lobte die Frauen der Schützen, die das Festzelt dekoriert hatten.

Den Reigen der Gratulanten eröffnete Sienk, der feststellte, dass die Vereine ohne die Generation 50+ praktisch führungslos seien. Er überreichte dem Vorsitzenden ein Fahnenband des Niedersächsischen Sportschützenverbandes sowie die Ehrenplakette des Deutschen Schützenbundes.

Bohne mahnte, die Jugend vermehrt mit in die Vereinsarbeit einzubinden. Werner Riedel machte deutlich, dass es nicht einfach sei, einen solchen Verein zu unterhalten und zu pflegen. "Wir brauchen junge Leute in unseren Reihen mit neuen Ideen und großem Engagement - und keine Paintballanlagen wie zum Beispiel in Wesendorf."

Samtgemeindebürgermeister Andreas Taebel nannte das Schützenwesen einen festen Bestandteil in der Region. Das fordere aber auch einen hohen persönlichen Einsatz. Er löste ein Versprechen ein und zeichnete die letzten drei Obersten Erwin Frenkel, Werner Meinecke und Walter Taebel mit dem Ärmelband "Ehren-Oberst" aus.

Björn Meyer stellte nach weiteren Grußworten die sehr gelungene Festschrift vor. Allzu lange ausschlafen konnten die Wettendorfer am Tag nach dem Kommers nicht- denn am Mittwoch stand um Punkt 12 Uhr das traditionelle Königsessen auf dem Programm. Hoffmann nutzte die Gelegenheit, um sich bei der Majestät Dieter Wolter und seiner Frau Andrea zu bedanken. "Ihr habt das Jahr hervorragend gemeistert", sagte er unter Applaus der Gäste.

Dann nahm der König das Mikrofon in die Hand. Er habe in seinem Regentenjahr versucht, bei "allen Auslandseinsätzen" dabei zu sein. Allerdings gab es jemanden, der noch einen Termin mehr als der König wahrgenommen hatte - Wolters Patenonkel Horst Bischoff. Er vertrat ihn bei einer Veranstaltung, an der Wolter nicht teilnehmen konnte. Nach dem Essen wurden einige Schützen befördert und geehrt.